



Die Jugendliche verbringt gerne Zeit in Bibliotheken. VN/MEF

Die Jugendliche verbindet mit Tibet weit mehr als den Dalai Lama – das geistliche Oberhaupt. Dort hat sie ihre Wurzeln. Es ist aber auch ein Gebiet, das von China mit harter Hand regiert wird und in dem die Tibeter zur Minderheit werden. Der Buddhismus wird unterdrückt. Menschenrechtsexperten befürchten, dass tibetische Kultur und Sprache systematisch verboten werden. Viele Tibeter sind nach Nepal oder eben Indien geflohen.



Zum tibetischen Neujahrsfest im Februar lässt Tenzin die Saiten der traditionellen Tibetischen Gitarre erklingen. PRIVAT

“In Indien habe ich in der Schule Tibetisch und Englisch gelernt”, erzählt Tenzin. Für sie ist es wichtig, Muttersprache, Kultur und Traditionen nicht zu vergessen. Kontakt nach Tibet gibt es keinen.

AUS DER GESCHICHTE

Das **buddhistisch geprägte Hochland** Tibet in Zentralasien wurde nach der **Besetzung durch die Volksrepublik China im Oktober 1950** in mehrere Provinzen aufgeteilt. 1959 musste der 14. Dalai Lama als höchster geistlicher und weltlicher Führer im Zuge eines tibetischen Aufstands gegen die Besatzer **ins indische Exil fliehen**. Danach begann China mit der **Enteignung von Tausenden Klöstern und der Unterdrückung des Buddhismus** in Tibet.

Aktuell besucht die junge Tibeterin ein Gymnasium in Feldkirch. Der Weg dorthin war für sie allerdings kein einfacher. Zuerst lernte sie zwei Jahre lang in der Schule hauptsächlich Deutsch. "Das hat mir natürlich geholfen. Aber dafür hatte ich zu Beginn in anderen Fächern Probleme."



Die Jugendliche liest sehr gerne und konnte ihr Deutsch auch dadurch sehr verbessern. VN/MEF

Die Mittelschule hat sie trotzdem gemeistert. Da sie das Fach Biologie so begeisterte, hat sie am Gymnasium den naturwissenschaftlichen Zweig und Latein gewählt. "Im ersten Jahr hatte ich noch eine Wiederholungsprüfung. Inzwischen habe ich viele Bücher gelesen und mich sehr verbessert", erzählt sie über ihren schulischen Werdegang und lächelt. Ihre Noten sind gut.

Mit Gewalt kann man keine Probleme lösen.

Tenzin, START-Stipendiatin

Viele Stunden verbringt Tenzin in Bibliotheken und beim Lernen. Und genauso wie gewaltfreier Umgang gehört Achtsamkeit für sie selbstverständlich zum Alltag. "Mit Gewalt kann man keine Probleme lösen", ist sie sich sicher und wirkt dabei völlig in sich geruht. Meditieren ist genauso wie Fotografieren, Videos erstellen, Wandern sowie Singen und Tanzen ein fixer Bestandteil ihres Lebens.



Vor allem der Hip-Hop hat es ihr angetan. Dort brillierte sie gemeinsam mit Freundinnen auch schon bei Auftritten auf der Bühne. “Als Nächstes möchte ich auch Walzer tanzen lernen”, erzählt sie. Zudem möchte sie sich im Skifahren ausprobieren. Und auch wegen der Führerscheinprüfung macht sie sich schon schlau.

START-VORARLBERG

START ist ein **Stipendienprogramm für engagierte Schüler:innen mit Migrationsgeschichte**.

Das Programm bietet finanzielle Unterstützung, Workshops und Seminare, Beratung und Begleitung in allen Bildungsfragen, Kultur- und Freizeitaktivitäten – auch am Wochenende und online.

Bei START werden Stipendiaten individuell auf dem Weg zur Matura gefördert. Der Verein ist dazu ständig **auf der Suche nach**

Praktikumsplätzen und Nachhilfe- Angeboten.

27 Stipendiaten sind derzeit im Programm. Hinzu kommen 10 START-Friends

122 junge Menschen haben das Programm bereits absolviert

Weitere Infos unter: <https://www.start-stipendium.at/>

Auf dem Weg zur Matura wird Tenzin seit Herbst von START-Vorarlberg unterstützt. Sie ist eine von 13 neuen Stipendiaten in dem Bildungsprogramm für junge Menschen mit Migrationsgeschichte. “Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung”, sagt Tenzin und meint damit etwa Nachhilfestunden und die Möglichkeit, kulturelle Veranstaltungen wie Theatervorstellungen besuchen zu können. “Ich fühle mich sehr wohl in Vorarlberg und dazugehörig.”

Auch ihr Thema für die sogenannte Vorwissenschaftliche Arbeit, die sie bald im Rahmen der Matura angehen wird, steht schon fest: “Buddhismus in Tibet.”

SIE HABEN EINEN TIPP AN DIE VN REDAKTION?

Deine Meinung zu diesem Artikel?

gefällt mir

spannend

ausgewogen

bewegend

ghörig



ZURÜCK ZUR STARTSEITE

VOL.AT > Vorarlberg

> Eine junge Tibeterin auf dem Weg zur Matura: “Hier kann ich in Freiheit leben”

V+ Auch interessant



Keine Zukunft für das Gasthaus Stern in Wolfurt



Fast 100.000 Euro! Krasse Telefonrechnung schockt Vorarlberger Manager



Nach Pleite: Sanierung wohl gesichert



Das ist der Räuber, den (fast) alle im Land begrüßen



Familienverband zur Kinderbetreuung: „Hört auf das Personal!“



Wie sich Theorie und Praxis im Beruf vereinbaren lassen



Altach holt U21-Teamspieler



Neuwahlen bei der Alt-Clunia



0 Euro! ...

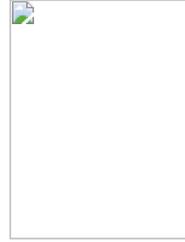


Aufregung im Bregenzerwald: Volksanwalt nimm...

Meistgelesene Artikel



Warum ein Tierquäler nun weniger Strafe zahlen muss



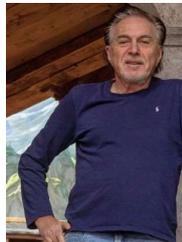
Von Beton bis Beleuchtung: Saminabrücke in Frastanz wird modernisiert



Das sind Vorarlbergs beliebteste Luxus-Wellnesstempel!



Hausmannskost und vegetarische Leckerbissen: Gasthaus und Café Traube Lingenau



Das Comeback des „alten Lalli“



„Anders“ als die Anderen: Bei Isi gibt es weit mehr als nur Döner, Burger und Köfte



Beliebt bei V+ Lesern

8

30



0 Euro! ...



Aufregung im Bregenzerwald: Volksanwalt nimm...



Dieser Inc will die u... Luxus-Alp

Kommentare



“Dann fahre ich halt ein Jahr länger”



“Im Endeffekt war das eine erfolgreiche Kampagne bezüglich des Bekanntheitsgrads”



Wie die HTL Dornbirn zum “Pizza Express” kam



Militäranalytiker: Warum die Ukraine kurz vor dem Ende steht

Bitte schreibe einen Kommentar.

Noch 1000 Zeichen

Benachrichtigung bei neuen Antworten auf meinen Kommentar

Mit dem Absenden dieses Formulars erkläre ich mich mit der zweckgebundenen Speicherung der angegebenen Daten einverstanden.

[Datenschutzerklärung und Widerrufshinweise](#)

ABSCHICKEN

Nachrichten

Vorarlberg

V+

Vorarlberg LIVE

Welt

Politik

Wirtschaft

Sport

Kultur

Stars

Kurioses



Community

+

Service

+

Partner

+